

Wirtschaftswoche 27. April 2001 Nr. 17 S. 13
Hannover: Sparpotenzial entdeckt - Kraftwerke für „unnötige“ Energie setzen 6,5 Mio. t CO₂ frei

7 Mio. MWh Druckluft-Verluste

VDI nachrichten, Hannover, 27. 4. 01 -

Wer sich diese Woche auf der Hannover Messe einen neuen Kompressor kaufte, musste umdenken: Seit 23. April wissen es alle: Bis zu 50 % des Strombedarfs zur Erzeugung von Druckluft in Deutschland könnten durch modernere Systeme sowie Eliminierung von Leckagen gespart werden. Etwa drei fossile Kraftwerksblöcke werden zur Erzeugung dieser Energiemenge benötigt, die dabei

6,5 Mio. t CO₂ freisetzen. In Deutschland beträgt der jährliche Strombedarf zur Druckluftherzeugung insgesamt 14 Mrd. kWh. Das sind 7 % des gesamten Industriebedarfs. Dean Kronsbein, Vorstandsmitglied des VDMA-Fachverbands Kompressoren, Druckluft- und Vakuumtechnik, zeigte am 23. April auf der Messe den richtigen Berechnungsweg für seine Branche: „75 % der Kosten zur Druckluftherzeugung sind Energiekosten, auf Betriebs- und Wartungs-

kosten entfallen 15 %, die Investition macht nur 10 % aus“, argumentiert Dean Kronsbein, Geschäftsführer von Ultrafilter International in Haan.

Der VDMA, das Fraunhofer-Institut ISI und die Deutsche Energieagentur mit einigen Druckluftfirmen haben sich schon verpflichtet, die Energieeinsparpotenziale zu realisieren und zum Umweltschutz beizutragen. Pay-back-Zeit für die Investitionen: sechs Monate bis zwei Jahre.

KÄM